

Der Bohrer ist wieder zurück

UNNA. Die Kortelbach-Sanierung am Morgentor geht weiter.

Von Anna Gemünd

Der Spezialbohrer ist zurück: In der Baugrube am Morgentor wird seit Donnerstag wieder gearbeitet. Die kalte Witterung der vergangenen Wochen hatte die Bauarbeiten an der Kortelbach-Baustelle verzögert. Jetzt beginnt der Rohrvortrieb zur Wasserstraße.

Gut zehn Wochen sollen die Bohrungen dauern; dann wird der Bohrer an der Baugrube an der Wasserstraße erwartet. 250 Meter unterirdische Strecke liegen vor Maschinenführer Vitalij Gross und dem Spezialbohrer. 250 Meter, die nicht schnurgerade verlaufen. „Wir müssen unter dem Ostring eine kleine Kurve fahren, damit wir nicht in private Grundstücke gelangen“, erklärt Projektleiter Thomas Matter von den Stadtbetrieben. Einen Höhenunterschied von knapp zwei Metern wird der Bohrer auf dem Weg zur Wasserstraße überwinden.

Matter hofft, dass der Baugrund keine Überraschungen bereit hält. Als im Sommer vergangenen Jahres die Baugrube an der Morgenstraße gegraben wurde, stießen die Bauarbeiter auf ein altes Gewölbe der ehemaligen Brennerie Voss. Bis dieses von Ar-

chäologen dokumentiert war und die Bauarbeiter beginnen konnten, das Gewölbe zu verfüllen, gingen mehrere Wochen ins Land – ein Zeit- und Kostenfaktor.

Auch die Bodenbeschaffenheit trägt dazu bei, wie schnell der Bohrer voran kommt. „Der Boden unter dem Ostring dürfte weicher sein als der, den wir auf der Strecke vom Hellweg zur Morgenstraße hatten“, meint Matter. Dort musste sich der Bohrer teilweise durch massiven Fels graben. Ein anderes Element machte den Bauarbeitern an der Wasserstraße lange zu schaffen: Der hohe Pegelstand des Grundwassers hatte dort zuletzt die Arbeiten verhindert. Doch nach einer Ortsbegehung am Donnerstag durch die Baufirma konnte grünes Licht gegeben werden: Auch hier ist ein Arbeiten wieder möglich.

Die Baugrube am Morgentor soll im Sommer – vermutlich Anfang Juli – wieder zurückgebaut sein. Für die Organisatoren des Stadtfestes Anfang September eine wichtige Nachricht: Im vergangenen Jahr musste die Bühne, die zum Stadtfest am Morgentor steht, bereits der Baustelle weichen – sie hätte genau dort gestanden, wo sich die Baugrube befindet.



Projektleiter Thomas Matter zeigt auf den Spezialbohrer, der am Donnerstag in die Baugrube am Morgentor eingesetzt wurde.

FOTO: HENNES

Zwei Kilometer neuer Kanal

- Mit der Erneuerung des Kortelbaches im Mittellauf wird **das Quellwasser des Baches vom Schmutzwasser der Innenstadt** baulich getrennt.
- Auf **rund zwei Kilometern Länge** wird ein neuer Bachlauf für den Kortelbach gegraben.
- Der **Baubeginn war im Oktober 2016**. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt laut Planung zwei Jahre. Der Fund des Gewölbekellers am Morgentor hat diese Zeitplanung allerdings bereits nach hinten verschoben.
- Die geplanten Baukosten liegen bei **rund 6,75 Millionen Euro**. Auch diese dürften mittlerweile gestiegen sein.